᾿
Pädagogische Monatshefte.

PEDAGOGICAL MONTHLY.

Zeitschrift für das deutschamerikanische Schulwesen.

Organ des

Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes.

Jahrgang VI. **Dezember 1905.** **Heft 10.**

Die Weihnachtstanne.

Von **Johannes Trojan.**

Es ist ein Baum im Tannenwald
Gar reizend anzusehn,
Wo kleiner Vögel Sang erschallt
Und bunte Blumen stehn.

Des Baums Gezweige, wie so reich
Hat sie der Lenz bedacht!
Die Spitzen schimmern Kerzen gleich
In neuen Grünes Pracht.

Eichkätzchen lässt da gern sich schaun,
Es pflegt auch in die Näh
Des Baumes sich heranzutraun
Einmal ein schüchtern Reh.

Oft unterm grünen Zweiggezelt
Spielt muntrer Kinder Schar,
Und manche Tannennadel fällt
Auf goldnes Lockenhaar.

Doch Winter wird's, und überschneit
Steht da der Wald so still.
Da kommt die liebe Weihnachtszeit,
Die Freude wecken will.

Was für ein Wunder, sieh, geschieht:
Die Bäume wandern aus,
Und einer nach dem andern zieht
In froher Menschen Haus.

Und wo ein Baum bleibt drinnen stehn,
Erfreut er und entzückt,
So reizend ist er anzusehn,
Von Mutterhand geschmückt.

Der Zweige Spitzen glänzen nicht
Mehr in des Frühlings Grün,
Dafür erscheint der Kerzen Licht,
Die auf den Zweigen glühn.

Und wo der Baum sich hingestellt,
Spielt muntrer Kinder Schar,
So manche Tannennadel fällt
Auf goldnes Lockenhaar.

O Weihnachtsbaum, du bringst herein
Ins Haus uns welche Pracht!
Mit dir kommt Sommersonnenschein
In dunkle Winternacht.